

Führung im Regierungsgebäude

Der Kunst-Verein besichtigte die im Liestaler Gebäude ausgestellte Kunst.

Ende Januar liess sich der Allschwiler Kunst-Verein (AKV) von Dina Epelbaum, Kuratorin der Kunstsammlungen BL, durchs Regierungsgebäude in Liestal führen. Das historische Gebäude wurde im 18. Jahrhundert erbaut und wiederholt restauriert. Die letzte Erneuerung erfolgte von 2023 bis 2024. Nebst den Regierungsgeschäften hat hier auch die Kunst ihren Platz im Rahmen des Kunstkredits Basel-land. Die Sammlung Kunstkredit ist 1930 auf Initiative der Baselbieter Künstler Ernst Bolens, Jacques Düblin, Walter Eglin und Otto Plattner entstanden.

Frühe Kunstwerke sind die Mar- morbüste des ersten Regierungsrates Stephan Gutzwiler von Richard Kissling (kein Datum), das dreiteilige Ölgemälde im Landratsaal «Industrie, Gewerbe, Landschaft, Familie» von Otto Plattner und Emilio Müller aus dem Jahr 1932 sowie die Wandmalerei, ein Fresko, «Staats-erhaltende Kräfte» von Karl Hügin (1940).

Zu späteren Werken gehören zahlreiche Fotos und Gemälde von Regierungsräten durch Kunstschaffende im 20. Jahrhundert. Ausserdem gibt es eine bewegliche Wandinstallation aus Messing-blech von Dadi Wirz aus dem Jahr 1990. Sie ist eine eindrückliche



Der Kunst-Verein besichtigte die Werke der Sammlung Kunstkredit, die im Baselbieter Regierungsgebäude zu sehen sind.

Fotos zVg

Darstellung der Gemeinden des Kantons – damals noch ohne die 13 Laufentaler Gemeinden. Auch Werke regionaler Kunstschaffenden aus dem 21. Jahrhundert bereichern das Gebäude, inklusive Medienkunst. Darunter ist etwa das Video «short actions» von Esther Ernst (2020).

Zum krönenden Abschluss und zur grossen Freude aller Anwesenden begrüsste der ehemalige Gemeindepräsident Toni Lauber, derzeitiger Regierungsrat und Vorsteher der Finanz- und Kirchen- direktion des Kantons Baselland die Gruppe.

*Pia Poltera,
Allschwiler Kunst-Verein*

Weitere Informationen zum AKV gibts unter www.allschwiler-kunstverein.ch



Die Wandmalerei «Staats-erhaltende Kräfte» von Karl Hügin aus dem Jahr 1940 ist im ersten Stock des Regie- rungsgebäudes zu finden.